

Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale
Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes
Band: 37 (1971)
Heft: 9-10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

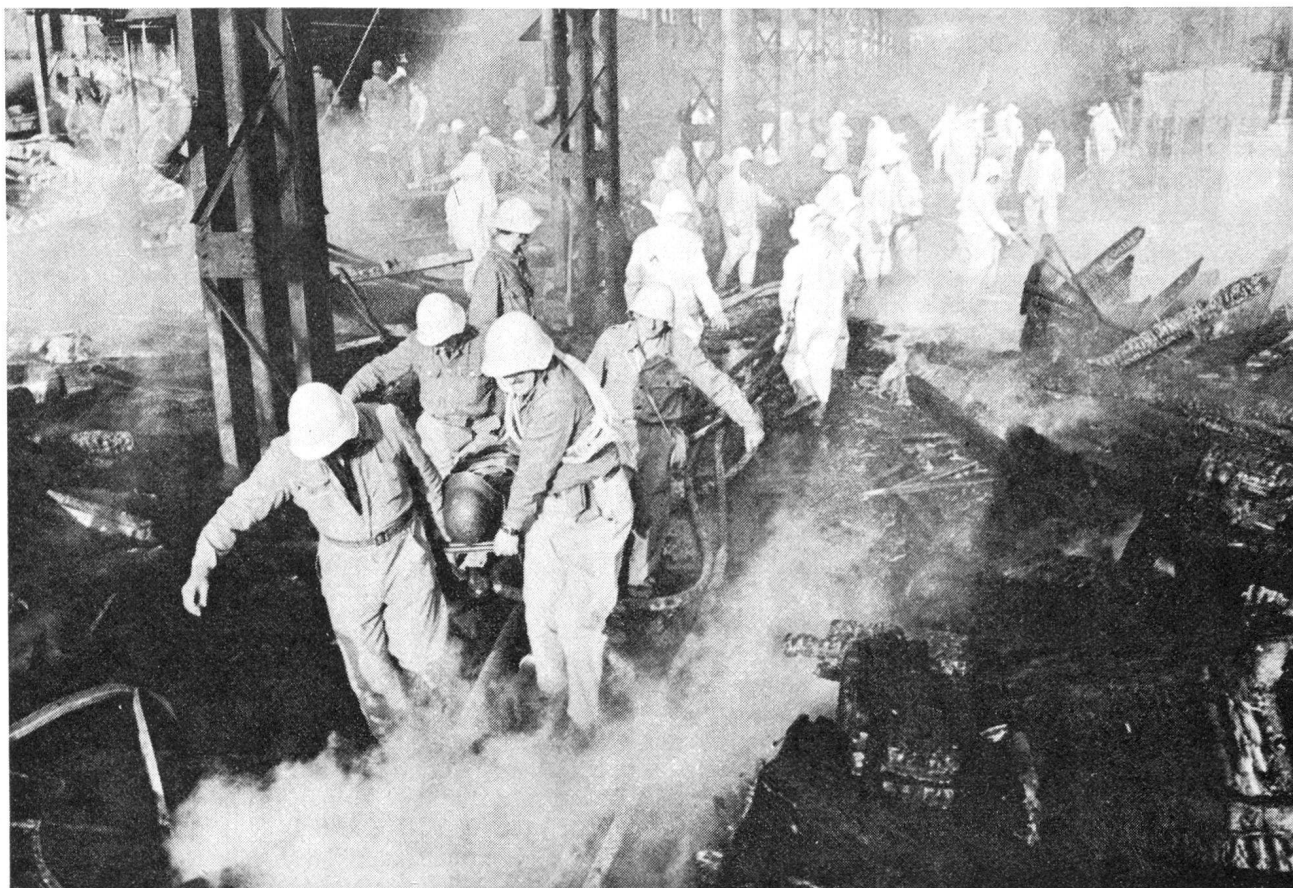
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Umfassende Katastrophenübung in Brugg



Ein weites Abbruchgelände als ideales Uebungsfeld (Ky)

sda. In einer grossen nächtlichen Modellübung ist der gemeinsame Einsatz ziviler und militärischer Kräfte bei einem realistisch gestalteten Katastrophenfall im Areal der ehemaligen Giesserei Georg Fischer AG in Brugg geübt worden. Rund 1400 Personen beteiligten sich an der Übung, bei welcher der Absturz zweier Flugzeuge bei einem kriegerischen Einsatz auf bewohntes Gebiet vorausgesetzt wurde. Ziel der Katastrophenübung, an der ausser einem Luftschutz-Bataillon und zwei Füsilierkompanien sowie Genie- und Sanitätseinheiten vor allem auch die örtliche Zivilschutzorganisation der Stadt Brugg zum Einsatz kamen, war das Sammeln von Erfahrungen für künftige derartige Einsätze in Friedens- oder Kriegszeiten. Hinter der kombinierten Katastrophenübung steckte eine zweijährige Vorarbeit, wie Oberstkorpskommandant J. J. Fischer an einer vorangegangenen Presseorientierung erklärte. In realistischer Art hatten Luftschutz- und Genie-

truppen zusammen mit Zivilschutzeinheiten «verschüttete und verletzte» Leute zu bergen und sie Sanitätshilfsstellen zuzuführen, sich mit schweren Räumungsmaschinen durch das Trümmerfeld zu kämpfen und die ausgedehnten echten Brände zu löschen. Drei Helikopter flogen ununterbrochen «Verwundete» aus dem Einsatzgebiet in die Spezialspitäler Baden, Brugg, Zürich und Bern. Genietruppen erstellten eine Fähre unterhalb der als zerstört betrachteten Aarebrücke. Die zwölfstündige Übung wurde von Hunderten von Zuschauern verfolgt, unter denen sich die Divisionäre Trautweiler und Wildbolz sowie mehrere Brigadekommandanten befanden. Das EMD hat verfügt, dass ab 1971 jährlich solche Übungen im kombinierten Katastropheneinsatz durchgeführt werden. Der diesjährige vereinigte Einsatz zur Katastrophenhilfe diente als Modellübung des Feldarmee Korps 2.



Verpflegung in Notzeiten

Im Rahmen der Internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie, Gastgewerbe und Bäderbau, der Igeho, die vom 17. bis 23. November in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfindet, wird eine Sonderschau

gezeigt. Träger dieser Sonderschau ist der Delegierte für wirtschaftliche Kriegsvorsorge und der Basler Bund für Zivilschutz.